

Blendenfleck / Lens Flare

Englisch: Lens Flare

KAMERA/EQUIPMENT

Optisches Artefakt durch direktes oder indirektes Licht in der Optik, das charakteristische Reflexionen und Lichthoefe erzeugt.

Direktes Licht trifft die Linse, bricht sich in den Glaselementen und erzeugt jene charakteristischen Flecken, Halos und Strahlen, die im Bild sichtbar werden — das ist die physikalische Realität der Linsenreflexion. Kein optischer Fehler, sondern eine optische Tatsache. Am Set passiert das ständig: Die Sonne fällt in die Optik, der Key-Light scheint direkt durch die Kamera, und im Bildfeld erscheinen plötzlich diese glühenden Scheiben. Lange Zeit versuchten Kameramänner, das zu vermeiden — Mattebox, Flag, Gegenlicht-Schirm. Dann kam Spielberg in den 1970ern und machte es zur filmischen Signatur: Jaws , Close Encounters — diese warmen, diffusen Flares geben den Aufnahmen eine emotionale Unmittelbarkeit, fast eine dokumentarische Authentizität. Das war bewusst. Das war Stil. In der digitalen Zeit ist das Spiel komplett umgedreht. Gedreht wird sauber — optimal fokussiert, keine parasitären Reflexionen — und die Linsenreflexion wird später im Schnitt hinzugefügt. Das ist die Standard-Praxis bei größeren Produktionen: Der VFX-Supervisor oder Colorist arbeitet mit Plug-ins (Lens Distortions, Red Giant, proprietäre In-House-Tools) und platziert digitale Flares nach Licht-Logik und ästhetischen Kriterien. Das erlaubt Kontrolle — Größe, Farb-Temperatur, Timing, Intensität. Aber die Gefahr: Es wirkt schnell künstlich, wenn die Platzierung nicht stimmt oder die Lichtregie im Shot nicht nachvollziehbar ist. Praktisch braucht es Klarheit über die Intention. Wenn am Set eine Linsenreflexion tatsächlich gewünscht ist — weil das Licht und die Kamera-Position das natürlich ergeben — wird sie akzeptiert oder die Kamera neu positioniert. Soll sie vermieden werden, helfen einfache Tools: Gegenlicht-Schirm, steilere Kamera-Winkel, diffusere Beleuchtung. Im Schnitt gilt: sparsam einsetzen. Eine gut platzierte Linsenreflexion betont einen dramatischen Moment oder eine Licht-Qualität. Drei in einer Szene wirken wie Anfänger-VFX. Die Physik muss stimmen — wenn die Sonne von links kommt, muss die Flare auch von links ins Bild wandern, sonst ist der Fehler sofort sichtbar. Heute ist es kein Tabu mehr, aber auch kein Muss. Es ist ein Werkzeug wie jedes andere, dessen Einsatz sich danach richtet, wann es der Geschichte dient.